

Der grüne Gegner

Nein zum Bau der Autobahn 14: Nichts Besseres konnte der Landespartei passieren

VON MATTHIAS HUFMANN

Seit einer Woche wird auf die Grünen eingedroschen. Von Rot-Schwarz. Von der Opposition. Von der Wirtschaft. Fehlende Regierungsfähigkeit lautet das Urteil, was ein erstaunliches Urteil ist über eine Partei, die vor Koalitionsverhandlungen erst einmal und erstmals in den Landtag einziehen müsste. Der Grund für den Ärger: Das Nein zum Bau der Autobahn 14 von Magdeburg nach Schwerin. Die Grünen möchten die laufenden Planfeststellungsverfahren beenden und den veranschlagten Milliardenbetrag anderweitig investieren. Das Großprojekt in Frage stellen: Es gibt nicht viel, was den Mecklenburger zur Weißglut treibt – das schon. Ein Fehler der Grünen? Im Gegenteil. Ih-

nen hätte nichts Besseres passieren können. Im Wahlkampf wollten sie mit Bildungspunkten, kleinere Kita-Gruppen versprechen und kostenfreies Schulesen. Populäre Themen. Nur: Das sind auch die Themen der anderen. Die Hartz-IV-Kritik gehört ihnen ebenso wenig allein wie die Reform der Kommunal Finanzen. Deshalb kommt ein Klassiker gerade recht: der Umweltschutz. Die Grünen polarisieren damit. Selbst wenn der A-14-Vorstoß – bei genauer Betrachtung – aus der Bundstagsfraktion stammt: Die Landespartei hat ihr Profil geschärft. Und das war auch bitter nötig nach einer Zeit, die vor allem von kleinen Gehässigkeiten hinter den Kulissen bestimmt war.

Diese Zeit soll jetzt vorbei sein. Im gesamten Nordosten gebe es weniger Mitglieder als in seinem Kreisverband Göttingen, hat mal Jürgen Trittin verwundert festgestellt. Das könnte aber reichen, um als Alternative wahrgenommen zu werden. Voraussetzung eins: Der Trend muss für Grün sprechen. Voraussetzung zwei: Die Themen müssen für Grün sprechen.

In Umfragen liegt die Partei bundesweit bei 19 Prozent. In MV wird die verlängerte Lagerung von Atommüll befürchtet – und im Wahljahr 2011 kommt der nächste Castor-Transport nach Lubmin. Seit einer Woche wird auf die Grünen eingedroschen. Nur ein Grund ist die Autobahn 14.